

Dachverband Deutschsprachiger PsychosenPsychotherapie e.V.

Wer sind wir

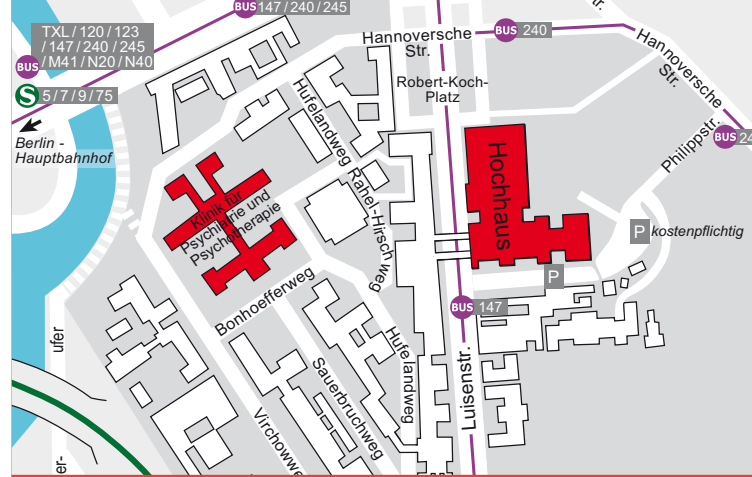
Wir sind ein Zusammenschluss aus allen in der Psychiatrie tätigen Berufsgruppen, Betroffenen und Angehörigen. Unser gemeinsames Ziel ist, dass Psychotherapie in der Behandlung von Menschen mit Psychosen zu einem selbstverständlichen Angebot wird. Im Dachverband sind die verschiedenen psychotherapeutischen Verfahren gleichberechtigt vertreten. Dazu gehören tiefenpsychologisch/ psychoanalytische, systemische und verhaltenstherapeutische Methoden.

Ziele des DDPP

- gezielte Fort- und Weiterbildung in PsychosenPsychotherapie sowie Förderung des Dialogs zwischen VertreterInnen der Psychotherapieverfahren und Berufsgruppen
- Modelle der Vernetzung und Kooperation, damit Therapeuten die notwendige Unterstützung erhalten, um psychotische PatientInnen mit mehr Sicherheit, Engagement und Freude behandeln zu können
- Vertretung einer qualifizierten PsychosenPsychotherapie in der (Fach-)Öffentlichkeit, der Politik und bei den Kostenträgern
- Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der unterschiedlichen psychotherapeutischen Ansätze in der PsychosenPsychotherapie

Bisherige Aktivitäten

Alle Informationen über unsere Tätigkeiten finden Sie unter www.ddpp.eu.



DDPP

Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen:

Prof. Dr. med. Dorothea von Haebler
dorothea.vonhaebler@charite.de

Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen:

Sophie Kremer
sophie.kremer@ddpp.eu
Fax: +49 30 7001 4348 46

www.ddpp.eu

Veranstaltungsort: Räume der Nervenklinik
Charitéplatz 1, (intern: Bonhoefferweg 3) 10117 Berlin

Reduzierter Beitrag bei Anmeldung bis 13.04.2018

Anmeldung bald per Mail oder Fax möglich (zu finden unter www.ddpp.eu).

Die Anmeldung wird erst durch den Zahlungseingang verbindlich. Es gibt eine begrenzte Teilnehmerzahl, maßgeblich ist der Zahlungseingang.

Das gesamte Wochenende wird mit ca. 15 CME- Punkten zertifiziert.

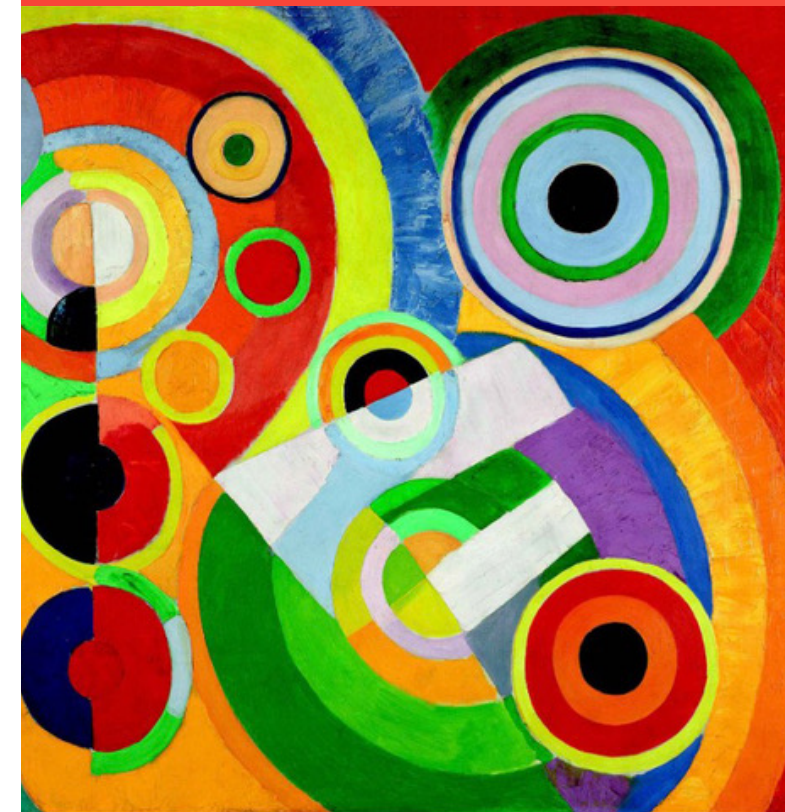
DDPP e.V., bei der apoBank, BIC: DAAEEDXXX
IBAN: DE56 3006 0601 0008 6910 29

Bildausschnitt aus: Robert Delaunay, Lebensfreude (1930)

DDPP

Dachverband Deutschsprachiger
PsychosenPsychotherapie e.V.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Charité



Wann - wenn nicht jetzt?
PsychosenPsychotherapie im Kontext
Psychiatrischer Kliniken und Abteilungen
04. - 06. Mai 2018, Berlin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der DDPP setzt sich für eine qualitativ gute und selbstverständlich verfügbare Psychotherapie für Menschen mit Psychosen ein. Das gilt natürlich auch für die Behandlung in psychiatrischen Kliniken und Abteilungen.

Es ist wissenschaftlich belegt, dass Psychotherapie in jeder Phase und bei jeder Schwere der Erkrankung hilfreich sein kann. Im ambulanten Rahmen ist die Indikation zur Psychotherapie deshalb in die gesetzliche Richtlinie aufgenommen worden. Im stationären Bereich und den ambulanten Angeboten der Kliniken gibt es in der psychotherapeutischen Versorgung erhebliche Engpässe.

Die neue Gesetzeslage kann helfen, sektorverbindende Programme zu erstellen. Unterschiedliche Modellprojekte erproben psychotherapeutisch fundierte Behandlungskonzepte unter Einbezug von Richtlinienpsychotherapie. Die Kliniken haben ab 2018 die Möglichkeit, stationsäquivalente Akutbehandlung auch zu Hause anzubieten. Doch wo, mit welchem Inhalt und Beziehungsangebot, mit welcher Haltung findet die Psychotherapie im klinischen Kontext - ambulant - stationär - aufsuchend - statt?

Wir wollen mit dieser Tagung Möglichkeiten, Chancen und Grenzen der Umsetzung von PsychosenPsychotherapie als Behandlungsangebot von Kliniken aufzeigen und diskutieren.

Neben den Vorträgen und Diskussionen finden Kasuistisch-technische Seminare (KTS) unterschiedlicher psychotherapeutischer Verfahren statt, die von jeweils zwei erfahrenen DozentInnen geleitet werden. Eingeladen sind alle Berufsgruppen, die in der Psychiatrie tätig sind. Einige KTS stehen auch Betroffenen und Angehörigen offen.

Prof. Dr. Dr. Andreas Heinz,
Klinikdirektor

Prof. Dr. Dorothea von Haebler,
Vorsitzende des DDPP e.V.

Großer Hörsaal, Nervenklinik

Freitag, 04. Mai 2018

- 16:15 Dorothea von Haebler
Begrüßung
- 16:30-17:00 Kirsten Becken
Buchvorstellung „Seeing Her Ghosts“
- 17:00-17:30 Hans Schultze-Jena
ISPS Charta of Good Practice
- 17:45-19:10 **Treffen der Arbeitsgruppen/
Gesprächsforen**
I) Vernetzung II) Psychose und Trauma
III) Aus-, Fort- und Weiterbildung
- 19:15-20:15 Plenum der AGs, im Anschluss
Mitgliederversammlung

Samstag, 05. Mai 2018

- 09:15 Dorothea von Haebler
Einführung
- 09:30-10:00 Roswitha Hurtz
**Soteria München -
ein milieu- und psychotherapeutisches
Behandlungskonzept**
- 10:00-10:30 Andreas Bechdorf
**Psychotherapeutische Strategien auf
psychiatrischen Akutstationen**
- 10:30-11:00 Thomas Bock
**Beziehungskultur einer
Institutsambulanz - eine
psychotherapeutische Herausforderung**
- Kaffeepause*
- 11:30-11:45 Christiane Montag
**Impuls zu Stationsäquivalenter
Akutbehandlung**
- 11:45-13:00 Trialogisches Podium
**Vortragende des Vormittages, Donata
Rigg, Antje Wilfer**

- 15:00-16:30 Kasuistisch-technisches Seminar
Kaffeepause

- 17:00-18:30 Kasuistisch-technisches Seminar

Sonntag, 06. Mai 2018

- 09:30-11:00 Kasuistisch-technisches Seminar
Kaffeepause

- 11:30-13:00 Catharina Görtler, Christiane Montag,
Rafael Zyska
**Fallvignette aus einer Behandlung in einem
Modellprojekt (gem. §64b SGB V)**

Referenten:

Prof. Dr. Andreas Bechdorf: Chefarzt Kliniken für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit FRITZ am Urban, Vivantes Klinikum am Urban u. Vivantes Klinikum im Friedrichshain, Akademische Lehrkrankenhäuser Charité-Universitätsmedizin.

Kirsten Becken: Fotografin, lebt und arbeitet in München und am Niederrhein; Abschluss 2007 an der Folkwang Universität der Künste Essen.

Prof. Dr. Thomas Bock: Psychologischer Psychotherapeut, Leiter der Psychosenambulanz der Uniklinik Hamburg-Eppendorf (UKE), Mitbegründer des Trialogs/der Psychoseseminare.

Dipl.-Psych. Catharina Görtler: psychologische Psychotherapeutin in der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus, Berlin.

Roswitha Hurtz: Oberärztin Soteria-Einheiten am kbo-Klinikum München-Ost.

PD Dr. Christiane Montag: Leitende Oberärztin der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus und Psychoanalytikerin, Berlin.

Donata Rigg: Autorin und Angehörigenpeer in der Psychiatrischen Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig-Krankenhaus, Berlin.

Dr. Hans Schultze-Jena: Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, eigene Praxis, Hamburg.

Antje Wilfer: Fortbildungsdozentin, Peer-Begleiterin, Berlin

Rafael Zyska: Fachkrankenschwester, Psychiatrische Universitätsklinik der Charité im St. Hedwig Krankenhaus, Berlin.